





urückhaltend in der Imposanz zeigt sich dieses Schlafzimmer, das seine Eleganz aus einer Farbkomposition aus vier Tönen mit umlaufendem goldglänzenden Band schöpft. Dem gleichen Prinzip folgt das Mobiliar – es ist nur das Nötigste vorhanden, dafür ist es aus erlesenen, miteinander harmonierenden Designerstücken zusammengestellt. Trotzdem strahlt es Wärme aus, dank des Kokon-artigen Styles des von Designer Mauro Lipparini entworfenen Bettes "Kenobi". Im Gegensatz zu vielen anderen überstehenden Bettenköpfen sind die beiden Seiten hier nicht nach vorne, sondern nach hinten gewölbt. Das hat einen praktischen und zugleich so logischen Grund – dieser Aufbau schafft Platz für die Nachtkästchen. In diesem Schlafzimmer sind auch diese reduziert - einfache Beistelltische im Industrial-Chic bieten Platz für das Nötigste, das man eben so mit ins Schlafgemach trägt. Bonaldo, www.bonaldo.it

## UNAUFFÄLLICHT

Tischleuchten mit An-/Aus-Schalter lassen sich mit einer Wi-Fi-Steckdose wie der "DSP-W115" von D-Link per App bedienen. Im Schlafzimmer sogar noch besser ist das Aus-

schalten per Sprachbefehl, das Gerät versteht sich mit Alexa und Google. Und es ist IFTTT-fähig. Weitere Komfortfunktion für geruhsameren Schlaf: der LED-Lichtring, der den Betriebsstatus anzeigt, kann deaktiviert werden. Und das sogar per Tastendruck

am Gehäuse. *D-Link, www.d-link.de* 



- 64